

Weinwallfahrtslauf

16.04.2011

Ein hinreißender Lauf in herrlicher Gegend; wir waren von Anfang an begeistert! Lorenz hat es gefallen, dass wir mit dem Auto bis zum Start gefahren sind, dort ausstiegen die Startnummern abholten und dann schon los liefen.

Wir liefen die 14 km; und da waren grad mal 5 Leute am Start; ach nein der Shuttlebus kommt ja noch, da kommen dann bestimmt noch viele; ja so dachten wir, der Bus kam auch, und da hüpfen grad mal 8 Läufer raus und das wars dann! Echt cool und mal ganz was anderes; so standen wir da in gemütlicher Runde; „ach der, der den Startschuss abgeben sollte, ist grad mal nicht da, ach dann zählen wir halt selber! „ Gesagt, getan, und dann gings schon flott dahin; ich dachte mal wieder ich muss unter Beweis stellen, was ich so kann, und bin dann mit dem „ersten Mann“ mit gerannt, als gebe es kein Morgen. Aber nicht lange, denn dann hat mich schon einer überholt, und dann kam auch schon Lorenz daher.

Puhh die erste Steigung war schon ziemlich hart, und ging mir schon an die Substanz, aber Lorenz hatte ziemlich viel Kraft und war schnell unterwegs, bergauf. So leicht wollte ich aber noch nicht aufgeben, und versuchte mich noch ein bisschen anzuhalten, aber schon bald sah ich ein, dass ich da „keine Meter“ hatte, und locker lassen musste, sonst verbrenne ich lichterloh!

So zog Lorenz leichten Schrittes davon, und ich war komplett allein auf der Strecke, weit und breit keiner mehr zu sehen. Es war herrlich, ich rannte nur für mich in dieser wunderschönen Atmosphäre. Es ging bergauf und ging bergab, bergauf war es natürlich sehr anstrengend, aber es war Gott sei Dank immer absehbar, man sah also genau, wie lange man bergauf laufen musste um sich dann wieder hinunter stürzen zu können! Ich genoss den Lauf wirklich außerordentlich; er hatte auch den richtigen Namen „die Genießerin“. So belängte mich die Strecke überhaupt nicht, weil sie einfach so schön war. „Ach herrje da vorne ist ja schon das Ziel“, das hätte ich jetzt glatt übersehen, wären da nicht Lorenz und seine Eltern gestanden, wär ich jetzt glatt vorbei gelaufen.

Ich war die erste Dame im Ziel; hihi die drei oder vier anderen hatte ich wohl locker abgehängt. Und dann kam schon der Moderator für das Siegerinterview; „aber bitte gerne doch!“



Siegerehrung

Im Ziel wartete schon eine gute Brettl jause und ein Getränk auf einem, und viele nette Leute, mit denen man zum Reden kam.

Ein Mann sprach uns an, ob wir vom MT Hausmannstätten sind, und hat sich sehr gefreut, dass wer gekommen ist, weil er ja extra ein Mail ausgeschickt hat.

Ich fand es toll, dass bei diesem Lauf wahrscheinlich der ganze Ort auf den Füßen war und mit wirkte, und das mit einer Begeisterung und Freundlichkeit die einfach hinreißend war. Ich kann diese Veranstaltung auf jeden Fall weiter empfehlen, und würde mich freuen wenn nächstes Jahr mehr Teilnehmer am Start wären, denn so viel Einsatz gehört einfach belohnt!



Sabine und Lorenz haben den Laufclub Hausmannstätten würdig vertreten 😊